



Brennpunkt

der IG Metall und der Betriebsräte bei der Continental AG

Weitgehende Zusagen für die Conti-Beschäftigten erreicht

Das Pokerspiel ist zu Ende

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

damit endet die Übernahme-schlacht für die Beschäftigten der Continental AG mit einem positiven Ergebnis. Auf Druck der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat hatte Vorstandsvorsitzender

Wennemer in der rechtlich verbindlichen Investorenvereinbarung zwischen der Schaeffler KG und der Continental AG auch wichtige Zusagen für die Beschäftigten mitverhandelt. Zusagen,

die er bei der VDO-Übernahme selbst nicht geben wollte. Dies ist ein Erfolg, der nur durch die gemeinsamen Bemühungen der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat und der beiden Gewerk-

schaften IG Metall und IG BCE erreicht wurde. Nicht zu letzt war auch die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen in allen Betrieben eine Stütze des Erfolgs.

Gemeinsame Erklärung mit dem Konzernbetriebsrat und den Gewerkschaften IG Metall und IG BCE

Seit Freitag gibt es eine gemeinsame Erklärung der Schaeffler KG, der IG Metall, der IG BCE und des Konzernbetriebsrates der Continental AG. Darin sind noch einmal die für die Arbeitnehmer relevanten Punkte aus der umfangreichen und komplizierten Investorenvereinbarung festgehalten. Die Regelungen gelten unbestimmt und können frühestens 2014 gekündigt werden.

Die wichtigsten Zusagen für die Beschäftigten:

- ➔ Der Einstieg bei Schaeffler gefährdet keine Arbeitsplätze bei der Continental AG
- ➔ Bestehende Vereinbarungen, Regelungen und Tarifverträge werden bestätigt
- ➔ Schaeffler wird nicht ohne Zustimmung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Continental AG darauf hinwirken, daß die paritätische Mitbestimmung im Aufsichtsrat der Continental AG abgeschafft wird.
Schaeffler wird ohne Zustimmung des Vorstands der Continental AG nicht darauf hinwirken:
- ➔ dass es zu Standortschließungen oder zur Veräußerung von Divisionen kommt
- ➔ dass der Konzernsitz der Continental AG in Hannover oder zentrale Konzern-/Divisionsfunktionen (z.B. Frankfurt oder Regensburg) verlegt werden
- ➔ dass die Flächentarifverträge von BCE und IG Metall und die Mitgliedschaft in tarifgebundenen Arbeitgeberverbänden in Frage gestellt werden



Hartmut Meine,
Aufsichts-
ratsmit-
glied der
Continen-
tal AG und
IG Metall
Bezirkslei-
ter in Nie-
dersach-
sen und Sachsen-Anhalt

Erfolg für Interessenvertre- tung und Gewerkschaften

Die getroffene Vereinbarung ist ein Erfolg für die Beschäftigten der Continental AG, die Interessenvertretungen und ihre Gewerkschaften. Es gibt bisher kein Beispiel dafür, dass ein Großaktionär, der weniger als 50 Prozent der Aktien besitzt eine Vereinbarung mit den zuständigen Gewerkschaften und dem Konzernbetriebsrat trifft. Das ist jetzt erstmals gelungen.

Die in sieben Punkten gemachten Zusagen bieten sicherlich keinen absoluten Schutz, aber sie minimieren die Risiken und sind ein Rahmen in künftigen Auseinandersetzungen.

Die Erklärung kann als Zeichen gewertet werden, dass der neue Großaktionär bemüht ist, einen kooperativen Stil mit den Beschäftigten, Betriebsräten und Gewerkschaften anzustreben.



Hans Fischl,
GBR-Vor-
sitzender
Automoti-
ve GmbH,
Standort
Regens-
burg

Wir brauchen Vertrauen in die Zukunft unserer Arbeitsplätze

Die jetzige Continental Automotive GmbH und frühere Siemens VDO Automotive AG hat turbulente Zeiten hinter sich. Nicht nur der mal geplante Börsengang und der dann überraschende Kauf durch die Continental AG haben Spuren hinterlassen, es folgten Maßnahmen zur Integration in den Conti-Konzern und ein „überraschend erforderlich geworden“ Restrukturierungsprogramm der Division Powertrain. Maßnahmen, die derzeit noch nicht abgeschlossen sind. All diese Aktivitäten haben dazu geführt, dass viele Beschäftigte die Firma verlassen haben. Umso wichtiger ist es nun, dass schnell wieder Ruhe einkehrt und wir wieder Vertrauen in die Zukunft gewinnen können.

Die von Schaeffler gegebenen Zusagen werden dazu beitragen. Bei dem Kauf von Siemens VDO wurden uns vom Conti-Vorstand keine derartigen Zusagen gegeben. Allerdings erwarte ich nicht, dass sich der extreme Ergebnisdruck auf die Belegschaft durch den neuen Hauptaktionär Schaeffler verringern wird. Auch Schaeffler wird darauf drängen, die hohen Schulden der Continental AG zu reduzieren und beste Ergebnisse zu erwirtschaften.



Erwin Wörle,
GBR-Vor-
sitzender
Conti
Temic,
Standort
Ingolstadt,
und Mit-
glied des
Aufsichts-
rates

Aus dem Größer ein Stärker machen

Mit dem Einstieg von Schaeffler bei Continental beginnt eine neue Ära. Zwei eigenständige Konzerne sind bisher durch Zukäufe von mehreren Einzelgesellschaften nebeneinander enorm gewachsen und stehen sich heute Hand in Hand gegenüber. Es ist noch gar nicht klar, wie sie aufgrund der Unterschiede zusammenwachsen sollen. Continental hat weltweit 150.000 Beschäftigte, davon werden 51.000 vom KBR Conti vertreten. Bei Schaeffler sind von den 66.000 Beschäftigten weltweit 30.000 über den KBR Schaeffler organisiert. Für die Arbeitnehmervertretungen gilt es ein gemeinsames Dach zu formen, wofür es noch kein Beispiel oder Vorbild gibt. Für uns gilt es, aus dem Größer werden auch ein Stärker werden zu gestalten. Ich freue mich auf diese Herausforderung und wünsche allen den Mut auch neue Wege der Zusammenarbeit gemeinsam aufzubauen.



Michael Igthaut,
GBR-Vor-
sitzender
Conti
Teves,
Standort
Frankfurt,
und Mit-
glied des
Aufsichts-
rates

Chancen für eine neue Form der Zusammenarbeit nut- zen

Wir kennen Herrn Dr. Neumann seit vielen Jahren als kompetenten Manager im Automotive-Bereich, als verlässlichen und kompetenten Gesprächspartner, der bei allen Konflikten - Gewerkschaften und Betriebsräte akzeptiert hat. Herr Neumann hat jetzt die Chance, nach der konfliktreichen "Ära Wennemer" eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und den Arbeitnehmern einzuführen. Es liegt an ihm, ob er diese Chance nutzt. Natürlich wird es auch in Zukunft Konflikte geben. Entscheidend ist, ob auf beiden Seiten der Wille da ist, tragfähige Kompromisse zu finden. Es geht um unsere Arbeitsplätze und unsere Tarifverträge. Wir sind bereit, mit dem neuen Vorstand zu kooperieren. Gleichzeitig sind wir aber auch in der Lage, Konflikte offensiv zu führen.

Die IG Metall und die Betriebsräte der IG Metall konnten im "Übernahme-Poker" mit Schaeffler Positionen der Arbeitnehmer erfolgreich einbringen. Dies gelingt um so besser, je mehr Beschäftigte Mitglied der IG Metall sind. Deshalb möchte ich alle bitten, die noch nicht IG Metall Mitglied sind, über eine Mitgliedschaft nachzudenken.

Herr Dr. Neumann und Herr Dr. Geißinger: Wir nehmen sie beim Wort

Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall werden die zukünftige Unternehmenspolitik, die jetzt maßgeblich von Schaeffler beeinflusst werden wird, weiterhin kritisch begleiten. Die getroffenen Vereinbarungen haben für uns

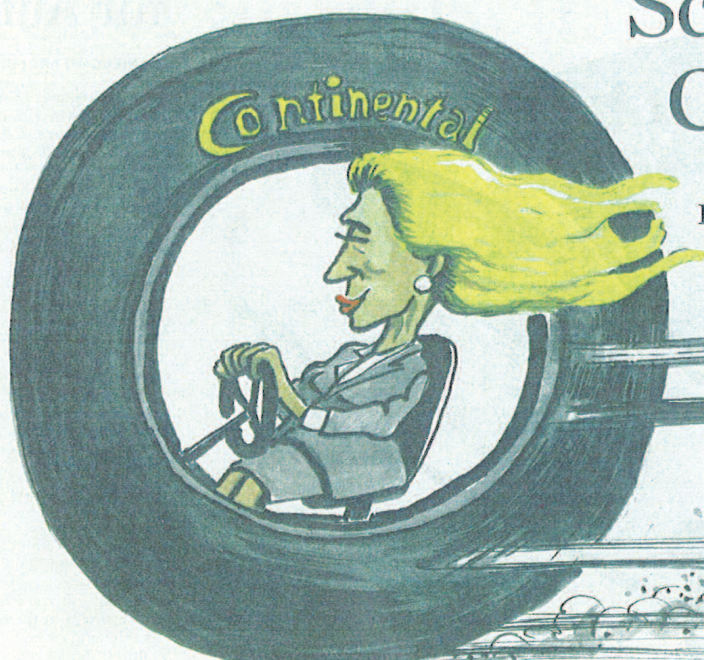
einen hohen Stellenwert - wir sind bereit zu einer konstruktiven Zusammenarbeit! Die Beschäftigten wollen Arbeit und eine sichere Existenz. Sie wollen den Erhalt der Standorte und gute Arbeitsbedingungen. Eigentum soll dem Wohl der Allgemeinheit dienen - so

steht es in unserem Grundgesetz. Nicht geschrieben steht, dass Eigentum zu Riesenprofiten für Großanleger verpflichtet.

Wir werden uns weiterhin immer dort zur Wehr setzen, wo Arbeitsplätze auf dem Altar der Gewinnmaximierung geopfert werden sollen,

wenn unzumutbare Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen verlangt werden und wenn der Arbeitsdruck ins Unendliche steigt. Die IG Metall und ihre Mitglieder stehen für "Gute Arbeit" und gutes Entgelt. Mit einer starken Gewerkschaft im Rücken ist viel möglich.

Handelsblatt und andere Reaktionen



Schaeffler zahlt für Conti hohen Preis

Friedliches Ende einer Übernahmeschlacht. Der Familienkonzern Schaeffler übernimmt Continental und macht dafür weitreichende Zugeständnisse. Conti-Chef Wennemer gibt trotzdem auf.

Schaeffler greift sich Continental

Das fränkische Familienunternehmen Schaeffler wird Großaktionär des niedersächsischen Autozulieferers. Der Wälzlagerhersteller ist zu Zugeständnissen bereit.

Zusagen. So wird Continental nicht zerschlagen; ein Verkauf der Reifensparte ist erst nach dem Frühjahr 2014 möglich. Dann kann die Vereinbarung über Garantien, die Schaeffler von Continental gewährt, frühes. Als Garant für die Reifensparte von Continental, die von Niedersächsischen...

Zum N-

Conti und Schaeffler vereinbaren Garantiepaket
Für Franken perfekt / Wennemer tritt ab

IG Metall weint Wennemer nicht mal eine Träne nach
Chef tritt ab - nach sieben Amtsjahren

VON DIRK BUSCHE
HANNOVER. Er geht...
ben Amt...

Continental. Neuer Großaktionär steht... befindet...

Gemeinsam geht es besser

Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

die Schaeffler - Gruppe steigt mit vier Vertretern in den Aufsichtsrat der Continental AG ein. Es ist nicht zu vermuten dass sich die bisherige Politik der Continental AG dadurch grundsätzlich ändern wird. Der geschlossene Vertrag ist ein Erfolg für die Beschäftigten - die geplanten und bereits angekündigten Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der VDO-Integration sind damit aber nicht vom Tisch.

Gemeinsam müssen wir dafür sorgen, dass im zukünftigen Unternehmen die Interessen der Beschäftigten, die Anerkennung der geleisteten Arbeit und die Teilhabe am Unternehmenserfolg ein größeres Gewicht bekommen.

Dabei ist wichtig, dass die Beschäftigten ihre Interessenvertretungen unterstützen.

Dr. Karl-Thomas Neumann ist Nachfolger von Manfred Wennemer

In der Aufsichtsratssitzung am 23.8. wurde Dr. Karl-Thomas Neumann zum Vorstandsvorsitzenden benannt. Er war bisher Mitglied des Vorstandes der Continental AG und zuständig für die Divisionen Chassis und Powertrain.

Die neue Funktion des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden wird Dr. Alan Hippe übernehmen. Er ist für PKW-Reifen und ContiTech zuständig; bis zur kurzfristigen Neubenennung eines Finanzvorstandes ist er auch für diesen Bereich weiter zuständig.

Betriebsräte, Vertrauensleute und Gewerkschaften gemeinsam vertreten mit Erfolg die Interessen der Beschäftigten
...❖ Deshalb jetzt Mitglied werden !

Jetzt eintreten! Gemeinsam sind wir stärker.



☒ **Beitrittserklärung** ☐ **Änderungsmitteilung**

Name	Vorname
Straße/Hausnummer	
Postleitzahl/Wohnort	
Telefon	Geburtsdatum
E-Mail	
Betrieb: Name und Ort	
☐ männlich	☐ weiblich
☐ Auszubildende/r bis:	☐ Student/in
☐ gewerbl. Arbeitnehmer/in	☐ Angestellte/r
☐ kaufm.	☐ techn.
☐ vollzeitbeschäftigt	☐ teilzeitbeschäftigt
☐ Meister	
Nationalität	Änderung des bisherigen Status
Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttoverdienstes)	ab Monat
geworben durch (Name und Betrieb)	

Mitgliedsnummer	Verwaltungsstelle
Einzugsermächtigung/Bankverbindung	
Kto.Nr.	Bankleitzahl
Name des Kreditinstituts	
in PLZ	Ort
Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet. Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.	
Ort/Datum/Unterschrift	